

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN



JUSTIZ-DRAMA MIT JAMIE FOXX
Oscar-Preisträger spielt einen zu Unrecht Verurteilten ▶ Seite 11

BUCHEN/WALLDÜRN

STROHBÄREN IN WALLDÜRN UNTERWEGS
Kolpingsfamilie pflegte mit dem Zug durch die Innenstadt eine alte Tradition ▶ Seite 21

Dienstag 25. Februar 2020 - Nr. 46

FNWEB.DE

B 2916 - Preis: 2,10 €

Rosenmontag: Auto fährt in Menschenmenge

Hessen bricht alle Umzüge ab

Volkmarsen. Im nordhessischen Volkarsen ist bei einem Rosenmontagszug ein Auto in eine Menschenmenge gefahren. Dabei gab es nach Angaben des Frankfurter Polizeipräsidenten Gerhard Bereswill 30 Verletzte. Sieben davon seien schwer verletzt. Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt ermittelt wegen eines versuchten Tötungsdelikts. „Wir ermitteln in alle Richtungen“, sagte ein Sprecher. Vorsichtshalber seien alle Karnevalszüge in Hessen abgebrochen worden, teilte das Polizeipräsidium Westhessen mit. Ob die für diesen Dienstag geplanten Veranstaltungen stattfinden, sei noch nicht entschieden, sagte ein Sprecher des Polizeipräsidiums Frankfurt.

Hinweise auf eine politisch motivierte Straftat lagen nicht vor. Das Innenministerium schloss einen Anschlag nicht aus. Der 29-jährige Deutsche aus Volkarsen war nach ersten Erkenntnissen den Behörden nicht als Extremist bekannt, wie es aus Sicherheitskreisen hieß. Allerdings war er der Polizei durch Belästigung, Hausfriedensbruch und Négligence aufgefallen. *dpa*

► Bericht Aus aller Welt



Einsatzkräfte nehmen an der Unfallstelle in Volkarsen Spuren auf. BILD: DPA

Nordafrika

Libyen plant Waffenruhe

Genf. Libyens Kriegsgegner haben sich grundsätzlich auf einen Waffenstillstand für das Bürgerkriegsland geeinigt. Das Konzept müsse aber noch für weitere Beratungen den jeweiligen Führungen vorgelegt werden, teilte die UN-Mission für Libyen am Montag nach Gesprächen mit Militärvertretern beider Seiten in Genf mit. Die Waffenruhe solle die Rückkehr von Zivilisten in ihre Wohnorte ermöglichen. Demnach würde ein weiteres Treffen der Militärvertreter im März vereinbart.

Bundesaussenminister Heiko Maas (SPD) begrüßte die neue Einigung als „wichtigen Fortschritt“. Es sei jetzt an den Konfliktparteien, die Chance auf einen echten Waffenstillstand zu nutzen. Deutschland bemüht sich in dem Konflikt um Vermittlung. In Libyen war nach dem Sturz von Langzeitherrscher Muammar al-Gaddafi 2011 ein Bürgerkrieg ausgebrochen. *dpa*

Frohsinn und gute Laune beim Umzug in Buchen



Buchen. Die FG „Narrhalla“ hat einmal mehr einen Rosenmontagszug auf die Beine gestellt, der sich sehen lassen konnte – knapp 2000 Mitwirkende in 41 Gruppen zogen Tausende von Narren in die Bleckerstadt, die mit viel Freude das Spektakel miterlebten. Pünktlich um 14.11

Uhr, als sich die Narren auf den Weg machten, hatte Petrus ein Einsehen und stoppte den lästigen Nieselregen – sehr zur Freude von Teilnehmern und Besuchern. Hingucker Nummer eins war einmal mehr der Motiwagen der Freiwilligen Feuerwehr Buchen, die sich unter dem Mot-

to „Circus Feurio – Feuerwehr macht Zirkus“ mit vielen Helfern und Unterstützern auf den Weg gemacht hatte. Auch nach dem Umzug wurde kräftig weitergefeiert. *BILD: OLAF BORDES*

► Seite 15

CDU: Sonderparteitag am 25. April in Berlin soll Führungsfrage klären / München verärgert über Schwesterpartei

Christdemokraten stellen sich einer Kampf Abstimmung

Berlin. Mitten in ihrer Führungskrise steuert die CDU erneut auf eine Kampfkandidatur um den Parteivorsitz zu. Damit läuft sie Gefahr, die innerparteiliche Spaltung zu vertiefen. Gewählt werden soll auf einem Sonderparteitag am 25. April in Berlin. Mögliche Bewerber würden noch in der laufenden Woche erklären, ob sie kandidieren wollten, sagte die scheidende Parteivorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer nach Gremiensitzungen der Partei am Montag in Berlin.

Als erster hatte der Außenpolitiker Norbert Röttgen offiziell seine Kandidatur angekündigt. Aus Parteikreisen hieß es am Montag, dass auch der frühere Unionsfraktionschef Friedrich Merz kandidieren

will. Kramp-Karrenbauer geht davon aus, dass es auch bei Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet und Gesundheitsminister Jens Spahn Interesse an einer Bewerbung gebe. Alle bisher gehandelten Favoriten gehören dem NRW-CDU-Landesverband an.

Die CDU-Chefin sieht in der Entscheidung über den Parteivorsitz auch ein Signal für die Kanzlerkandidatur der CDU. Sie habe in den vergangenen Wochen mit möglichen Kandidaten und mit CSU-Chef Markus Söder Gespräche geführt. Nun zeige sich die CSU-Spitze verärgert über die Äußerungen Kramp-Karrenbauers. „Man sei verwundert über das Vorgehen, das sei so nicht abgesprochen gewesen“, hieß es in

München. CSU-Generalsekretär Markus Blume sagte, es sei „gut, dass die CDU einen klaren Fahrplan hat, wie sie zu einem neuen Parteivorsitzenden kommen will. Andere Fragen – gerade nach der Kanzlerkandidatur – verbinden sich damit nicht.“

Aussprache über Thüringen

Kramp-Karrenbauer betonte, es bestehe Einvernehmen, dass sich auch die in einer Kampf Abstimmung Untergelegenen in die Parteiarbeit einbinden würden. Davon erhofft sie sich, dass selbst nach einer knappen Entscheidung die innerparteiliche Spaltung nicht weiter vertieft werde.

Die CDU-Spitze bestellte am Montag nach dem Desaster bei der Bürgerschaftswahl in Hamburg

auch CDU-Politiker aus Thüringen zur Aussprache ein. Neben Landeschef Mike Mohring, der dem Parteipräsidium angehört, kamen sein Vize Mario Voigt und Generalsekretär Raymond Walk. Walk sagte, er habe deutlich gemacht, dass die Thüringer Abgeordneten Missverständnisse über angebliche Absprachen mit Rot-Rot-Grün in Thüringen ausräumen konnten.

Bei den Beratungen ging es laut Walk auch um die Frage, wie man sich künftig gegenüber der Linkspartei und der AfD positioniert. Die Parteispitze hat sich bislang klar gegen jede Zusammenarbeit mit beiden Parteien ausgesprochen. *dpa*

► Kommentar u. Berichte Seiten 2 u. 3

Coronavirus: Bundesregierung bereitet sich auf eine gravierende Lage in Deutschland vor, plant derzeit aber keine Grenzschließungen

„Als Epidemie in Europa angekommen“

Berlin/Mannheim. Angesichts der Ausbreitung des Coronavirus im Norden Italiens bereitet sich die Bundesregierung auch auf eine gravierende Lage in Deutschland vor. „Die Corona-Epidemie ist als Epidemie in Europa angekommen“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) am Montag in Berlin. „Deshalb müssen wir damit rechnen, dass sie sich auch in Deutschland ausbreiten kann.“ Die Lage deutet darauf hin, dass sich das Virus in

Form einer Pandemie ausbreite. Die Bundesregierung plant derzeit keine Grenzschließungen. Entsprechende Überlegungen gebe es im Bundesinnenministerium nicht, sagte ein Sprecher am Montag in Berlin.

Im Fall des erkrankten Unilever-Mitarbeiters in Casalpusterlengo, Italien, sagte Unternehmenssprecher Konstantin Barkdieser Redaktion: „Es gibt keinen weiteren Fall.“ Mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sagte Ma-



In Casalpusterlengo, Italien, regulieren Bäckereien den Zutritt. BILD: DPA

ximilian Bernhardt von der IHK Rhein-Neckar: „Der Konsumrückgang wird auch an uns nicht spurlos vorbeigehen.“

In China stieg die Zahl der Toten stark. Inzwischen sind mehr als 77.000 Infektionen und rund 2600 Todesfälle erfasst. Aus rund 30 Ländern außerhalb Festlandchinas sind mehr als 2200 Infektionen berichtet worden. *elivas/dpa*

► Kommentar und Bericht Seite 15

WETTER

	Heute 9/4 °C Wolkig und regnerisch
	Mittwoch 5/1 °C Regen- oder Schneeschauer
	Donnerstag 5/0 °C Mehr Wolken als Sonnenschein

Literatur im Schloss: Matthias Brandt vor 500 Zuhörern

Komisch und traurig mit Amselfelder

Bad Mergentheim. Als Bühnen- und Filmschauspieler deutschlandweit bekannt, mit Preisen überhäuft: Matthias Brandt debütierte in Bad Mergentheim vor 500 Zuhörern als Romanautor. Im Rahmen der Reihe „Literatur im Schloss“ stellte er seinen Entwicklungsroman „Blackbird“ als Live-Hörspiel vor, eine „Lesung plus“.

Faszinierend, wie der Schauspieler-Autor gezielt holprig gefasste Textpassagen, lange Gedankenströme voller Einschübe und Verzögerungen, aus dem Geronnene wieder verflüssigt und damit quasi ins „Live“ rückübersetzt.

Das hat Matthias Brandt den Autoren einfach voraus: Er schreibt in Sprech-Sprache und hörbuchfähigen kann er exzellent sprechen, erzählen. Er weiß, wie man Spannung erzeugt und den Bogen hält. Wenn Brandt dann den letzten Punkt setzt: Szenenapplaus.

► Bericht Seite 11

Fastnacht: Letzte Sitzung von Präsident Richard Geiger

Borkemer Klima passte

Osterburken. Die Prunksitzung am Sonntagabend in der ausverkauften Baulandhalle war ein besonderer Höhepunkt in der 437. Kampagne der Borkemer Faschenaacht. Festzustellen war bei der Prunksitzung: „Das Borkemer Klima“, getreu des diesjährigen Mottos, stimmte.

Mehr als fünf Stunden wurde kräftig gefeiert, geschunkelt und gelacht. Die Stimmung kannte keine Grenzen, denn krachende Bütenreden, glanzvolle und akrobatische Tänze und Shows lösten sich ab. Durch das närrische Programm führte letztmals Präsident „Rossi“ (Andreas Geiger), für den es am Ende einen emotionalen Abschied gab.

► Bericht Seite 17

Schnell gefunden
Service Seite 25
Fernsehprogramm Seite 28
Familienanzeigen Seite 20

Servicetelefon
Abonnement/Zustellung: 0800 3131006 (kostenlos)
Anzeigenabteilung: 0800 3131008 (kostenlos)
Redaktion: 06281 409-20

E-Mail
Abonnement/Zustellung: fn.vertrieb@fnweb.de
Anzeigenabteilung: fn.anzeigen@fnweb.de
Redaktion: red.buchen@fnweb.de

Kundenforum Walldürrn
Hauptstraße 4, 74731 Walldürrn
Telefon: 06282/9250-0, Fax: 06282/9250-60
Montag bis Freitag 9.00-13.00 Uhr



4 190291 602109

20409